



Grußwort

der

BOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL

**anlässlich des Arabisch-Jüdischen Musical
Step by Step Sauwa Sauwa**

Montag, den 10. Dezember 2012

RBB Sendesaal

Sehr geehrter Damen und Herren,

Verehrte Gäste,

in den vergangenen Wochen haben wir zahlreiche und unterschiedlichste Facetten der nahöstlichen Konfliktfelder und der Diplomatie erlebt.

Man mag anderer Meinung über die Richtigkeit der verschiedenen Entscheidungen und Maßnahmen sein, doch seien Sie versichert, sie alle haben zum Ziel, einen Weg zur nachhaltigen, friedlichen Koexistenz zwischen Israel und seinen Nachbarn zu finden.

Und wenn man den Makrolevel verlässt und vor diesem Hintergrund einen Blick auf die innerisraelischen Spannungsbereiche wirft, finden sich auf dem Mikrolevel beispielhafte und unschätzbare Initiativen der jüdisch-arabischen Verständigung, auf die weder die Großwetterlagen der Weltpolitik noch Diplomatie Einfluss haben, und das meine ich im positiven Sinne.

So wie das Leo-Baeck-Zentrum in Haifa das Musical-Projekt zwischen der Leo-Baeck-Schule und der arabischen Ein-Mahel-Schule initiierte, sind es zumeist die NGOs, Friedensinitiativen und Einzelpersonen auf dem *grass root level*, die sich erfolgreich der Friedenserziehung von Kindern und Jugendlichen in Israel widmen.

Indem sie ihnen durch gemeinsames Erarbeiten und Erleben von Musik, Theater, Kunst und Kultur Werte wie Freundschaft, Verständnis, Empathie und Wertschätzung füreinander vermitteln, entstehen nicht nur private und persönliche Bindungen zwischen den jüdischen und arabischen

Jugendlichen, die zuvor kaum Berührungspunkte und sogar Berührungspunkte haben mochten, sondern ein jeder wird zum Friedensbotschafter in seinem individuellen Umfeld und über Grenzen hinweg.

Es ist, wie es in der Pressemitteilung dieses Musicals zu lesen war:

„Gerade jetzt, im Angesicht der angespannten politischen Situation, ist es unendlich wichtig ein Zeichen der Versöhnung zu setzen und unsere Jugendlichen zu bestärken.“

Und als Botschaft des Staates Israel unterstützen wir mit Freude und Weitsicht alle Arten von jüdisch-arabischen Verständigungsprojekten, da diese aktiv dabei helfen, die israelischen Lebensrealitäten positiv mitzugestalten.

Insbesondere unterstützen wir Jugendprojekte, die den Teilnehmern Zugewandtheit, Respekt und Neugier einander gegenüber vermitteln, was für die vielleicht zukünftigen Akteure in Gesellschaft, Politik und unter Umständen auch Diplomatie wichtige Eigenschaften sind.

Veranstaltungen wie diese heute Abend beweisen, dass trotz der jüngsten Hassrede von Khaled Mashaal anlässlich des 25. Jubiläums der Hamas, Juden und Araber in Israel zusammen leben und arbeiten können.

Veranstaltungen wie diese heute Abend stehen auch für die große Hoffnung, dass Israelis und Palästinenser eines Tages in Frieden, guter Nachbarschaft und enger Kooperation in zwei Nationalstaaten leben werden, auch wenn Akteure wie die Hamas den Frieden verhindern wollen und schwören, den Staat Israel niemals anzuerkennen – selbst 65 Jahre nach seiner Gründung.

Veranstaltungen wie diese heute Abend beweisen aber auch, dass es an den Menschen, den kommenden Generationen ist, Brücken zu schlagen und Frieden zu fördern.

Und es freut uns besonders, dass sich in Berlin, Schwerin, Erfurt und Frankfurt so viele Unterstützer und lokale Kooperationspartner für die Realisierung der Musical-Tour gefunden haben.

Ihnen allen sei an dieser Stelle für Ihre Hilfe gedankt, sodass wir gemeinsam diesen wunderbaren Musical-Abend genießen können.

Vor allem jedoch, liebe Musical-Stars,

vielen Dank, dass Ihr gekommen seid,
toda raba she batem,
shukran dschasiilan!